

Lehrkraft: K. Pfefferkorn

Leitfach: Deutsch

Projektthema: Improtheater

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Es sollen allgemeine Handlungskompetenzen vermittelt werden, die zu einer verantwortungsbewussten Berufs- bzw. Studienwahl beitragen.

Dazu könnten unter anderem gehören:

- Besuch einer Veranstaltung des Arbeitsamtes zur beruflichen Orientierung
- Einschätzung eigener Stärken und Schwächen
- Einblicke in die Berufsfelder Theater und Kultur

Die Studien- und Berufsorientierung wird von dem Seminarleiter betreut und in Kooperation mit externen Partnern durchgeführt.

Zielsetzung des Projekts und Begründung des Themas:

Improvisationstheater, kurz *Improtheater*, heißt: Spieler gehen ohne Text, ohne feststehende Handlung auf die Bühne und spielen eine Szene. Der Impuls kommt vom Publikum. Oft spielen Musiker spontan dazu, untermalen oder geben auch Impulse für das Spiel. Jede Szenen ist einmalig, jede neue Improvisation ist anders.

Menschen improvisieren, von Anbeginn. Wir kommen immer wieder in Situationen und Konflikte, die wir nicht durch einen vorher gefassten Plan, sondern spontan, mit den uns in diesem Moment zur Verfügung stehenden Mitteln und Ressourcen bewältigen müssen. Wer solchen Situationen offen gegenübertritt und sich auf sie einlässt, hat die besten Chancen, sie in seinem Sinne erfolgreich zu nutzen. Er kann auch scheitern. Scheitern ist normal. Der Improspieler und die Improspielerin kommen immer wieder, versuchen es erneut. Jedes Scheitern bedeutet eine neue Chance.

In der Projektphase stehen die Schülerinnen und Schüler vor praktischen Herausforderungen, die denen von kleinen Kulturbetrieben wie freien Improtheatergruppen gleichen: Einerseits gilt es, die eigene Spielfähigkeit in Eigenverantwortung für den gemeinsamen Lernprozess herauszubilden. Andererseits müssen mehrere Auftritte selbstständig geplant, organisiert und durchgeführt werden (Raumsuche, Sponsorensuche, Werbung, Gestalten von Auftrittsplänen, Bedienen der Technik, Einlass und Kasse u.v.m.).

Die (Mit-)Verantwortlichkeit für den Gruppenprozess als notwendige Voraussetzung für das Gelingen der Projektarbeit erfordert von den Schülerinnen und Schülern, ihre eigene Kreativität im Team zu entfalten, mit Gruppendynamik umzugehen und Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln. Berufliche Schlüsselkompetenzen werden durch diesen Prozess gefördert.

Zeitplan im Überblick:

11/1	Einführung in das Projektmanagement Erstellen des Projektplans Erarbeiten schauspielerischer Grundlagen Erarbeiten improtechnischer Grundlagen Kennenlernen der Münchner Improszene Einzelne Termine zur allgemeinen Studien- und Berufsorientierung
11/2	Vertiefen improtechnischer Grundlagen

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars

durch die Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 10

	<p>Erarbeiten vielfältiger Improformate (Spielformen)</p> <p>Organisation und Durchführung von mindestens drei Improshows</p> <p>Einzelne Termine zur allgemeinen Studien- und Berufsorientierung</p>
12/1	<p>Reflexion der Projektarbeit</p> <p>Schwerpunkt auf der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung</p> <p>Referate zu Berufen in den Feldern Theater und Kultur</p>
<p>Folgende außerschulische Kontakte können im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</p> <p>Münchner Improgruppen/Improtheater/Impromusiker/Improtrainer</p> <p>Theater und andere Aufführungsorte Münchens</p> <p>Mögliche Sponsoren unserer Auftritte</p>	
<p>Bemerkungen:</p> <p>Neben dem obligatorischen Portfolio mit allgemeinen und projektbezogenen Beiträgen sowie einem Referat zu einem ausgewählten Beruf fließen in die Leistungsbewertung insbesondere die Leistungen im Rahmen der Projektarbeit ein. Teamplay, Kommunikation und Verlässlichkeit spielen hier ebenso eine Rolle wie Quantität und Qualität der in der Projektarbeit absolvierten Aufgaben.</p> <p>Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars müssen sowohl organisatorische Aufgaben übernehmen als auch vor Publikum spielen.</p> <p>Aufgrund der besonderen Arbeitsformen wird eine Seminargröße von 10 TeilnehmerInnen angestrebt.</p>	

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

„Nicht in meinem Namen!“ - Ein Projekt gegen Rassismus in allen Formen

Zielsetzung des Projekts:

Möchtest du klare Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung setzen? Dann bist du in diesem P-Seminar richtig. Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet haben sich bereits mit hunderten von kreativen Aktionen dafür eingesetzt, dass in einer Zeit des zunehmenden Rechtspopulismus und der wachsender Gewalt von Rechtsaußen deutlich wird, dass in unserem Land kein Platz ist für Rassismus. In diesem P-Seminar kannst du aktiv werden und zeigen: Auch an unserer Schule ist kein Platz dafür.

Das Projekt bezieht sich jedoch nicht nur auf Rassismus im klassischen Sinne, sondern auf alle Formen von Diskriminierung: aufgrund von Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale oder der sexuellen Orientierung. Denn Kern dieses P-Seminars ist die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Menschen.

Unmittelbare Zielsetzung ist aus diesem Grund eine gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Rassismus“, die zum einen in einem Portfolio festgehalten werden soll und zum anderen in unterschiedliche Aktionen am ThG weiterentwickelt werden und anschließend in einen Workshop an den Projekttagen münden soll.

Zeitplan im Überblick:

11/1

- Erteilung des exakten Auftrags durch die Lehrkraft
- Erlernen von Methoden des Projektmanagements
- Planung des Gesamtprojekts anhand dieser Methoden
- Knüpfen von Kontakten zu externen Organisationen und Expert*innen
- Unterschiedliche kleinere Aktionen am ThG gegen Rassismus

11/2

- Treffen mit Organisationen und Experten*innen
- Einführung in die Workshop-Methode
- Planung des Workshops
- Durchführung des Workshops an den Projekttagen (Juni/Juli 2019)

12/1

- Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
- Präsentationen zum Wunschberuf
- Erstellung eines Bewerbungsportfolios
- Evtl. Einladung von Vertreter*innen unterschiedlicher Berufe

Zu folgenden **außerschulischen Partnern** kann im Verlauf des Seminars Kontakt hergestellt werden:

z.B. zu Flüchtlingsunterkünften / Kinder-, Jugend- und Familienzentren / Förderzentren mit Menschen mit Behinderung / LGBTI-Zentren für Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle / Gleichstellungsstellen für Frauen und Männer / zum Büro für Menschenrechte (Nürnberg) / zu Anwälten, Ärzten, Psychologen

Lehrkraft: Frau Gergen		Leitfach: Geschichte
Projektthema: Historische Biographien mal anders: Historische Persönlichkeiten im fiktiven Gespräch		
Geplante StuBo- Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule: Besuch der Schauspielschule Zerboni und des Bayerischen Rundfunks.		
Begründung / Zielsetzung des Projekts: In dem Seminar sollen historische Fakten/Inhalte neu aufbereitet und mittels darstellendem Spiel präsentiert werden. Dabei werden die vielen unterschiedlichen Arbeitsschritte (Recherche, Konzeption, Schreiben eines Skriptes, etc.) von der Idee bis zur Aufführung eines Theaterstücks durchlaufen bzw. erfahren.		
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Bühnenaufführung mit selbstgeschriebenen Texten.		
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Berufsfachschule für Schauspiel: Schauspielschule Zerboni. Rolle im Projekt: Berater		
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel: Räumlichkeiten mit Bühne und entsprechender Beleuchtung für die Aufführung des Endproduktes; Beamer.		
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Interesse an Geschichte; Freude am kreativen Schreiben und am Theaterspielen, Interesse an allen Vorgängen und Prozessen rund um die Entstehung eines Theaterstücks.		
Halbj.	Geplanter Ablauf	Art und Kriterien der Leistungserhebung
11/1	Auswahl der historischen Persönlichkeiten; Recherche bezüglich der Biographien	Vorstellung und Präsentation der ausgewählten Biographie
11/2	Erstellung des Bühnenkonzepts; Schreiben der Dialoge	Schriftliches Konzept für die szenische Darstellung
12/1	Umsetzung des Konzepts auf der Bühne, Proben Abschluss des Portfolios	

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: Benedikt Blumenfelder		Leitfach: Latein/Informatik
Projektthema: Erstellung einer digitalen Textausgabe eines lateinischen Lektüretextes der 9. Jahrgangsstufe		
Geplante StuBo- Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule: Erkundung des Studien- und Berufsfeldes der Digital Humanities bzw. Informatik und der Verlagsarbeit: Besuch von Institutionen, Privatunternehmen, evtl. Kongressen, um aktuelle Trends aufzugreifen.		
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Ziel des Projektseminars ist die digitale Edition des Textes im TEI-XML-Format auf Grundlage einer analogen Textedition, die allen Anforderungen einer kritischen Textausgabe gerecht wird und das Textcorpus des <i>Open Greek and Latin</i> -Projektes bereichern wird.		
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: XML-Endprodukt einer digitalen Textausgabe, die im Lektüreunterricht der 9. Jahrgangsstufe Latein verwendet werden kann.		
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: <ul style="list-style-type: none"> - universitäre Institutionen der Digital Humanities (Leipzig oder Würzburg) - private Unternehmen aus dem Verlagswesen (Oldenbourg) oder Unternehmen, die sich mit Enkodierung digitaler Texte befassen (z.B. data2type). - Meetups bzw. Netzwerke, die Workshops anbieten (z.B. dhmuc) - Sammlungen von Handschriften (Bayer. Staatsbibliothek) 		
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel: <ul style="list-style-type: none"> - Notebook, zu dem jederzeit Zugriff besteht und auf dem Software installiert und entfernt werden darf. Das Betriebssystem (Linux/Windows/Mac OS) ist dabei unerheblich. 		
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> - Unerheblich: Vorkenntnisse aus dem EDV-Bereich bzw. der Informatik - Wichtig: Interesse und Bereitschaft sich neue Kenntnisse aus diesem Bereich selbständig anzueignen. 		
Halbj.	Geplanter Ablauf	Art und Kriterien der Leistungserhebung
11/1	<ul style="list-style-type: none"> - „Vom Text zum Buch“: Arbeitsschritte einer Textausgabe. Einblicke in die Verlagsarbeit - Grundlagen der Textkritik; evtl. Besichtigung originaler Manuskripte - Einarbeitung TEI-XML - Auswahl eines Textes; Ideensammlung, was eine digitale Lektüreedition beinhalten soll. - Mögliche Berufsfelder 	Durchführung eines Sitzungsprotokolles ggf. Präsentation von Rechercheergebnissen
11/2	<ul style="list-style-type: none"> - Verteilung der Textstellen und Zuständigkeiten - Werkzeuge der modernen Projektkoordination und Versionsverwaltung - Enkodierung des ausgewählten Textes - Präsentation der aufbereiteten Textstellen 	Präsentation der bearbeiteten Textstelle
12/1	<ul style="list-style-type: none"> - Erprobung der Ausgabe im Lektüreunterricht der 9. Jgst. - Auswertung, Feedback durch die Probanden - Fehlerkorrektur und evtl. Umsetzung von Änderungswünschen - Offizielle Veröffentlichung der digitalen Textausgabe Abschluss des Portfolios 	ggf. Durchführung einer Lektüre einheit zur bearbeiteten Textstelle in der Klasse

Kurzbeschreibung eines P-Seminars zur Information der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe

Lehrkraft: Edith Keller

Leitfach: Sport

Projektthema: Ausdauersport

I. Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

1. Kennenlernen von Berufen im Bereich Sport und Gesundheit (Sportmediziner, Physiotherapeut, Trainer, Diplomsportlehrer, Sportfachwirt u.a.)
2. Besuch von Veranstaltungen der Arbeitsagentur, der Universitäten und Fachhochschulen zur beruflichen Orientierung
3. Eignungstest zur Berufswahl mit Auswertung und persönlicher Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Berufen

II. Zielsetzung des Projekts/Begründung des Themas:

Ziel des Projekts ist es, Schülerinnen und Schüler an Ausdauersportarten heranzuführen, um sie zu motivieren, sich im Alltag sportlich zu betätigen. Abschließend organisieren die Teilnehmer ein Ausdauersport-Wochenende.

Das Projekt bietet die Möglichkeit, Bewegungstechniken des Schwimmens, Laufens, Skilanglaufens, Mountainbikens u.a. kennen zu lernen und zu verbessern.

Gleichzeitig wird durch gemeinsames, regelmäßiges Training, das meist im Freien stattfindet, die individuelle Leistungsfähigkeit gesteigert und Spaß an der Bewegung vermittelt. Außerdem erfahren die Schülerinnen und Schüler die positiven Einflüsse des Ausdauersports auf den Organismus.

III. Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	<ol style="list-style-type: none">1. Aneignen von Grundkenntnissen aus Sportbiologie bzw. Sportphysiologie2. Regelmäßiges Ausdauertraining (Kennenlernen und Verbesserung von Bewegungstechniken, Erstellen eines individuellen Trainingsplans, Pulskontrolle etc.)3. Besuch von Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung und Teilnahme an einem Eignungstest zur Berufswahl (geva-Test)
11/2	<ol style="list-style-type: none">1. Herstellen von Kontakten zu externen Partnern aus dem Sport- und Gesundheitsbereich (Expertenvorträge, Interviews, Dokumentation eines Arbeitstages)2. Vorbereitung auf die Teilnahme an einem Ausdauersport-Wettbewerb (Münchner Stadtlauf, Frauenlauf, Triathlon o.Ä.)
12/1	Organisation eines gemeinsamen Ausdauersport- Wochenendes (voraussichtlich in der näheren Umgebung Münchens)

Teilnahmevoraussetzungen:

- gesundheitliche Eignung (ärztliches Attest)
- höchstens 12 Teilnehmer, idealerweise 6 Schülerinnen und 6 Schüler
- Bereitschaft zu selbstständigem Ausdauertraining, auch außerhalb des Seminars
- Bereitschaft, auch bei schlechten Witterungsverhältnissen zu trainieren
- Anschaffung der erforderlichen Ausrüstung (Funktionskleidung, Schuhwerk, Mountainbike etc.)
- Bereitschaft, Kosten für Leihhausrüstung (Skilanglauf), Übernachtungen, Teilnehmergebühren bei Wettbewerben zu tragen

Leistungsnachweise:

- Anfertigung eines Portfolios
- Gesprächsbeiträge
- Präsentationen
- persönliches Engagement (Übernahme von organisatorischen Aufgaben, regelmäßiges Training)

**Kurzbeschreibung eines P-Seminars zur Information
der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe**



Lehrkraft: Ott/Wil

Leitfach: Italienisch

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

bevorzugtes Modell: (+ eventuell Begründung)

- Ein-Lehrer-Modell
- Mehr-Lehrer-Modell

2. Projektthema: Deutsch-italienische Stadtrundgänge durch München für Jugendliche

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

Die Seminarmitglieder beschäftigen sich mit der Konzeption, Informationsauswahl und der Gestaltung zweisprachiger Stadtrundgänge durch München anhand ausgewählter Themenschwerpunkte („München erinnert sich“, „Genießeriiches München“, „München feiert“, „Sportliches München“, „Naturnahes München“, „Kunstvolles München“, „Literarisches München“ etc.). Das entstehende Produkt soll ein zweisprachiger Stadtführer durch München sein, der sich insbesondere an Jugendliche, z.B. Teilnehmer von Schüleraustauschprogrammen richtet, aber auch für Austauschstudenten aus Italien eine erste Orientierung sein kann. Neben der Erkundung touristisch relevanter Ziele und der Auswahl aus einer Vielzahl von Angeboten, lernen die Münchner „ihre“ Stadt besser kennen und konzipieren die Stadtrundgänge so, dass sie für unterschiedliche Gruppengrößen/Interessensgruppen und Aufenthaltsdauer Möglichkeiten anbieten und auch einen Grundwortschatz enthalten. Das italienische Leben in München spielt dabei ebenso eine große Rolle.

Die Teilnehmer erkunden somit nicht nur unterschiedliche Berufsbereiche im Tourismus (Management, Journalismus, Übersetzer/Dolmetscher, Einzelhandel), sondern schulen ihre sprachlichen Fähigkeiten im Italienischen und bauen ihre interkulturelle Kompetenz aus. Unbedingte Teilnahmevoraussetzung sind gute Italienischkenntnisse.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	beruflicher Eingangstest (BuS-Ordner) Gruppenfindung zu den o.g. Themenbereichen Vergleich unterschiedlicher Stadtführer (Printmedien, Audioguides, Apps)	Vorstellung: Studiengang; Ausbildungsrichtung Kurzreferat: Themenbereiche
11/2	März – Juli	Kontakte mit Münchner Institutionen, je nach Themenbereich Möglichkeiten der Finanzierung des Drucks Redaktion: Layout der Kapitel, Glossar	pro Gruppe: Layoutvorschlag Übersetzung der Texte
12/1	Sept. - Feb.	Fotosafari: „Unser München“ Feedbackbogen entwickeln Druck und anschließende Präsentation in der Schule Portfolio und Abschlussgespräch	Präsentationen der Broschüre Vorstellung und Probe beim Schüleraustausch (Bari)

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Adesso-Redaktion
- Enit /Tourismusbüro München
- Eataly
- Weißer Stadtvogel

Berufsfelder, die damit abgedeckt werden:

- Tourismus
- Journalismus
- Management
- Übersetzer/Dolmetscher

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:



Theresien-Gymnasium

Formular zur Beantragung
eines **P-Seminars** im Fach
Italienisch

30.11.18

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Lehrkraft: Bettina Huber, OStRin

Leitfach: Deutsch

Projektthema: Poetry Slam

Geplante StuBo- Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule:

- Einführung in das Projektmanagement
- Assessment-Center
- Einführung in Organisationspsychologie
- Studiengänge und Berufe im Bereich der Geisteswissenschaften

Begründung / Zielsetzung des Projekts:

Egal ob beim Publikum oder bei jungen Autoren, Poetry Slams sind in den letzten Jahren immer populärer geworden. Jeder Autor darf seinen ganz persönlichen Stil entwickeln, mit neuen Ausdrucksformen experimentieren und seinen Text durch den Vortrag lebendig werden lassen – das macht den Reiz von Poetry Slams aus.

In diesem P-Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte des Poetry Slams, mit den Regeln, die für einen Slam gelten, sowie mit Vorbildern, wir wollen aber in erster Linie selbst viel schreiben, an der Vortragsweise arbeiten und Poetry Slams durchführen.

Dadurch ergeben sich folgende Ziele:

- Kennenlernen verschiedener Formen und Genres
- Kennenlernen berühmter Vertreter der Poetry-Slam-Szene
- Verfassen eigener Texte und deren Präsentation

In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt:

Organisation eines oder mehrerer Poetry Slams; evtl. Slam im Wettbewerb mit Schülern anderer Münchner Gymnasien

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt:

- Substanz Club, evtl. als Veranstaltungsort
- Schauburg LAB, Ko Bylantzky, Till Rölle: Workshop, Beratung von „Profis“
- evtl. andere Münchner Gymnasien mit einer Slam-Szene

Voraussetzungen:

- Spaß am kreativen Schreiben
- Lust auf Präsentation der eigenen Texte / Spaß an Performance
- UND / ODER: Organisationstalent, Interesse an Gestaltung eines gelungenen Slams

Halbj.	Geplanter Ablauf	Art und Kriterien der Leistungserhebung
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung zur Thematik der Studien- und Berufsorientierung • Vorstellung des Seminarplans sowie der Modalitäten zur Leistungserhebungen • persönliche Recherchen zu Studiengängen und Berufsbildern • Kennenlernen verschiedener Formen und Genres sowie berühmter 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf erstellen • Studiengänge und Berufe vorstellen (Präsentation)

	<p>Vertreter der Poetry-Slam-Szene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer / mehrerer Slam-Veranstaltungen 	
11/2	<p><u>Einführung und Konkretisierung des Projektthemas</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anregungen zur Textproduktion • Organisation eines / mehrerer Poetry Slams: Erstellung eines Projektplans (Einteilung der Arbeitsgruppen, Zeitplan und Projektzwischenstufen) <p><u>Eigenständige Teamarbeitsphase</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textproduktion • Überarbeitungsphasen • Organisation einer Veranstaltung (Veranstaltungsort / Rahmen; Werbung; Moderation / Ablauf / Regeln etc.) • Durchführung des ersten Poetry Slams 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolioarbeit • Beitrag zum Projekt je nach Teilprojektgruppe bzw. Rolle im Projekt
12/1	<p><u>Praktische Umsetzung/Durchführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung der Texte • Durchführung eines zweiten Poetry Slams • Reflexionsphase • Projektbericht: Analyse und Bewertung eigener und fremder Präsentationen <p>Abschlussgespräch Abschluss des Portfolios</p>	

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift des Schulleiters